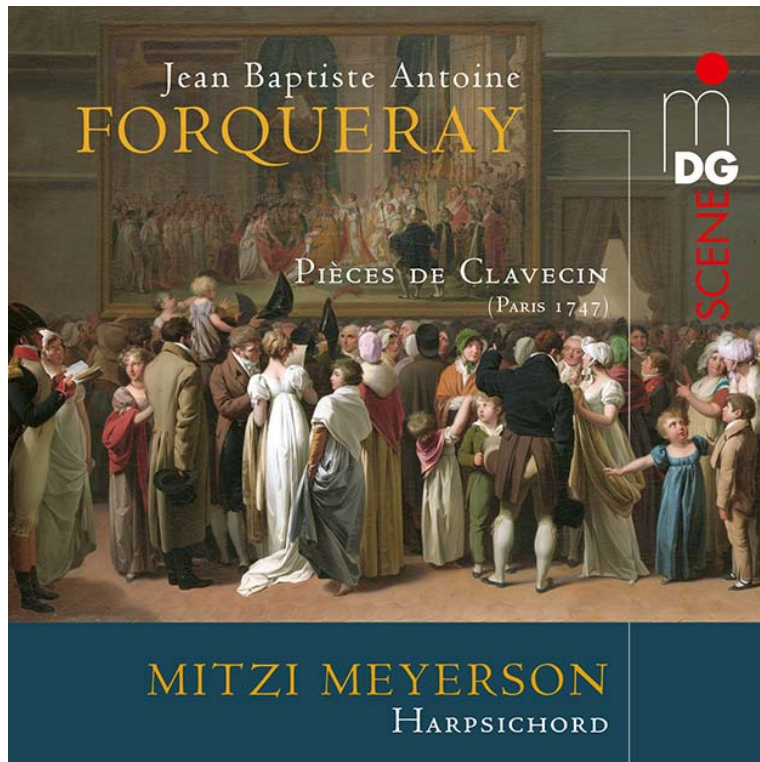


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

**MDG**  
SCENE



09/16-(5)

**Jean Baptiste Antoine Forqueray**  
(1699-1782)  
Pièces de Clavecin

Mitzi Meyerson, Cembalo  
(von Keith Hill 1998,  
nach Pascal Taskin 1769)

**2 CDs zum Preis von 1**

**MDG 605 1101-2**

UPC-Code:



LC06768

7 60623 11012 7

### Vortrag

Diese Doppel-CD ist eine wichtige Ergänzung der Barock-Diskographie: Weitgehend unbekannte Cembalo-Suiten von Antoine Forqueray, die auf Originalkompositionen für Gambe zurückgehen, aber schon im 18. Jahrhundert, vermutlich von seinem Sohn Jean Baptiste, transkribiert worden sind. Die Cembalistin Mitzi Meyerson spielt sie auf einer wertvollen Pascal-Taskin-Kopie aus dem Jahre 1769.

### Vorlage

Antoine Forqueray muss einer der geschicktesten Gambenvirtuosen seiner Zeit gewesen sein. Aus seiner Feder wurden um 1747 fünf Gambensuiten in Noten gestochen - Kompositionen, die in der Folgezeit ausgesprochen beliebt wurden. Ob die Transkriptionen für Cembalo nun aus seiner Feder oder aus der seines Sohnes stammen, bleibt ungewiss - die Familienverhältnisse verdunkelten die Musikgeschichte nachhaltig...

### Vorfall

Antoine Forqueray führt in Paris ein Leben in Wohlstand - er firmiert im Pariser Adressbuch des Jahres 1692 als „Maitre pour la Violle“. Mit 28 Jahren bekommt er seinen Sohn Jean Baptiste; inzwischen ist er bei Hofe angestellt,

hat einflussreiche Schülerinnen - und kümmert sich nicht um seine Familie. Das Verhältnis ist mehr als gespannt: 1715 lässt der Vater seinen Sohn - inzwischen ebenfalls ein erfolgreicher Musiker - ins Gefängnis für Vagabunden und Tagediebe werfen. Angeblich hat er Schülerinnen Uhren, Tabaksdosen und Goldtuis gestohlen...

### Vorbild

So verworren und undurchsichtig die Lebensumstände der Forquerays waren, so glasklar und überzeugend treten uns die Cembalowerke entgegen: Hinter den poetischen Titeln La Mandoline, La Sylvia, Jupiter, La Portugaise... verbergen sich kleine, anmutige Meisterwerke voller Ausdruckskraft und Intensität.

### Vorleben

Der „Diapason d'Or“ ist einer der Schallplattenpreise, die die amerikanische Cembalistin Mitzi Meyerson für ihre Einspielungen erhielt. Mit Phantasie, Farbenreichtum und grenzenlos erscheinendem technischen Können erspielte sie sich weltweite Reputation. Heute lehrt die vielseitig begabte Musikerin als Professorin an der Universität der Künste Berlin.